

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/1998, Juli bis September 1998, Streifbandzeitung B 26081



Mit dem Titel "Alpenrosen" hat der Bezirk Oberbayern im Sommer 1998 eine neue CD in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" herausgegeben. Die CD enthält die 12 Gebirgslieder der Liederhandschrift "Alpenrosen" aus Grassau im Chiemgau (um 1840). Dazu kommen 12 Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) aus der Mitte des 19. Jahrhunderts für Zither und Gitarre. (Selbstkostenpreis DM 25,-)

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/1998

- S. 3 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege für den Zeitraum Ende Juni 98 bis Anfang Oktober 98
- S. 6 "Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"
Wanderausstellung in Landsberg a.L., Ingolstadt und Burghausen
- S. 7 "Und s' Bettlweiwe wollt kirifascht'n geh" - Lied für 4 Männerstimmen
- S. 8 "Walzer aus der Feldwies" - für 2 Zithern und Begleitung
- S. 10 Im Bild festgehalten -
Streiflichter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 11 Einladung zum Volksmusikwochenende in Kloster Seeon
"Aus alten und neuen Notenbüchern"
- S. 12 "Und i und du sans brüaderli" -
Schnaderhüpfel, Gstanzl, Vierzeiler für gesellige Runden
- S. 14 Geistliche Volkslieder in oberbayerischen Kirchenchören -
Der Kirchenchor Peiting
- S. 15 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch -
"Gelobt seist du, mein Herr und Gott" (Christkönig), 4st. Chorsatz
- S. 16 Rundfunkstimmen: Willi Großer
- S. 18 Programmvorschau auf das "Oberbayerische Volksmusikmagazin" im BR
- S. 19 "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" -
Eine Sendereihe des Bayerischen Rundfunks zusammen mit dem Bezirk Oberbayern
- S. 19 "Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 20 "Wildschützen-Polka" für Geigenmusi
- S. 22 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und
des Volksmusikarchives - ausgewählte Angebote und Postversand
- S. 24 Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Termine, Vorschau, Nachrichten, GEMA

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives

Bis Mitte 1999 ist das Volksmusikarchiv in den neuen Räumen **Göttinger Straße 2 in Bruckmühl** untergebracht. Dort gibt es zu den Öffnungszeiten des Archives die Möglichkeit, eine ausgewählte Besucherbibliothek zu benutzen. **Auch die Publikationen des Archives** können eingesehen und erworben werden. **Eine vorherige Besuchsanmeldung ist notwendig!** Dies gilt besonders für die Samstags-, Abend- und Ferientermine.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertagen) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
- Zusätzliche **Abendöffnung bis 21.00 Uhr** am: Mittwoch, 15. Juli, 5. August und 16. September 1998.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 4. Juli, 1. August und 5. September 1998.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wegen der aktuellen Raumsituation ist es zur Zeit nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und die weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie: Von 10. August bis 4. September ist Archivurlaub:
In dieser Zeit gibt es keine Archivöffnung und keinen Postversand!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JUNI 1998

- Mi. 24.06. - Mo. 06.07., **Landsberg am Lech**, Foyer des Landratsamtes
Ausstellung: **"Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"** (S. 6)
- Sa. 27.06. **Schrobenhausen**, Städtische Musikschule, 10-16 Uhr,
Proben- und Beratungstag für Volkslied- und Volksmusikgruppen (S. 5)
- So. 28.06. **Freising**, Museum im Schafhof, 14-16 Uhr
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

JULI 1998

- Do. 02.07. **Landsberg am Lech**, Foyer des Landratsamtes, 18-21 Uhr
Ausstellung: **"Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"**
- Führung und Abendöffnung mit Musik und Gesang (S. 6)
- Fr. 10.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Blasibauern-Hof, 15 Uhr
Ausstellungseröffnung **"Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"**
Die Ausstellung dauert mit umfangreichen Begleitprogramm bis zum 6. Sept. 98 (S. 6)
- Sa. 11.07. **Kloster Seeon**, 13-17 Uhr, Fürstenzimmer oder im Freien
"Jetzt wolln ma oans singa ..."
Wir singen gemeinsam in großer Runde oder in kleinen Gruppen unter Anleitung erfahrener Sängerinnen und Sänger alte und neue Volkslieder aus Bayern und dem Alpenland in zwei- und dreistimmiger Fassung: Lieder von den Jahreszeiten, von der Liebe, von der Alm, von Jagern und Wildschützen, Schnaderhüpfel, gesellige Lieder, u.v.a.m. Kosten für Liederhefte und Liedblätter zum Mitnehmen DM 10,-.
Anmeldung bitte **schriftlich** beim Volksmusikarchiv (mit Angabe von evtl. Wünschen).
- So. 12.07. **Rosenheim**, 11 Uhr, Matinee im Cafe Loc im Ausstellungszentr. Lokschuppen/Rathausstr.
"Klingende Beispiele regionaler Musikkultur aus zwei Jahrhunderten"
Das Volksmusikarchiv bringt historische Rosenheimer Volksmusik im 19. u. 20. Jh. Eine öffentliche Veranstaltung des Historischen Vereins Rosenheim zur Stadtgeschichte.
- Di. 14.07. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20 Uhr
"Zweistimmige Volkslieder für Frauen und Männer zum Selbersingen"
Immer wieder werden wir gefragt: "Mei Frau und i tat' ma gern singa ..." - Aber es fehlt oftmals am ersten Anstoß, an kleinen Hilfen, an den richtigen Liedern. Das ist alles leicht zu lernen, und wenn Gleichgesinnte beisammen sind, geht es noch leichter. So laden wir alle, die gern zweistimmig miteinander singen, zu einem gemütlichen Abend ohne Zuhörer ins Bayerwaldhaus ein. (Unkostenbeitrag für die Liederhefte DM 5,-)
- Mi. 15.07. **Bruckmühl**, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 2, 17.30-21.00 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
- Do. 16.07. **BR 1**, Hörfunk, 19-20 Uhr, "Das oberbayerische Volksmusikmagazin" (S. 18)
- Fr. 17.07. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 20 Uhr, Bernödthof, bei schönem Wetter im Freien
"Dirndl, i liabat di" - Ein gemütlicher Hoagart mit Volksliedern und Volksmusik -
Die "Wasserburger Geigenmusik", der "Halfinger Hausgsang" und der "Singkreis Bergen" treffen sich zu einem gemütlichen Hoagarten. Georg Heindlmeier aus Bergen erinnert mit Musikantengeschichten an Wastl Fanderl. Natürlich sind auch alle Besucher bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen: Wir singen aus unserem Liederheft "Geht der Steg übn Bach". Gesangs- und Musikgruppen unter den Gästen bitten wir ebenfalls um Beiträge zum Hoagart. Unkostenbeitrag DM 20,- (inkl. Brotzeit u. Getränk). Karten ab **15.06.** bei Musik Arzberger, 83512 Wasserburg, Weberzipfl 21, Tel. 08071/2516.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 18.07. **Markt Schwaben**, 10-16 Uhr
Trachten- und Musikinstrumentenmarkt des TV "Neu-Edelweiß" Markt Schwaben.
Das Volksmusikarchiv bietet an: Lieder- und Notenhefte, Beratung für Volksmusikanten.
Gemeinsames Singen: Lustige Wirtshauslieder, Vierzeiler, Moritaten, Balladen, u.v.a.
- Di. 21.07. **München**, Verwaltungsgebäude Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstr. 14, 17-18.15 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
- Do. 23.07. **Vagen**, Gemeinde Feldkirchen/Westerham (Lkr. Rosenheim), Pfarrheim, 20 Uhr
"Laßt die Kinder zu mir kommen"
- Lieder und Begleitmusik für den Kindergottesdienst -
Das Volksmusikarchiv hat einige geistliche Volkslieder und Gesänge aus dem Bunten Heft "Laßt die Kinder zu mir kommen" zu einer Liederfolge für Gottesdienste mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammengestellt. Hubert Meixner hat die Lieder und Zwischenspiele instrumentiert z.B. für Flöten, Orgel, Bläser, Gitarren, Baß, Schlagwerk, u.a. An diesem Abend wollen wir die Lieder und Begleitmusik im Manuskript erproben und vor der Drucklegung gemeinsam Erfahrungen einbringen. Einge-laden sind alle Interessenten, besonders diejenigen, die mit der Vorbereitung und Durch-führung von Kinder- und Jugendgottesdiensten betraut sind.
Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv an (mit Angabe eines evtl. Instruments!)
- Sa. 25.07. **München**, Fußgängerzone, 10-13 Uhr
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:
10 Uhr: Neuhauser Straße, Alte Akademie
11 Uhr: Marienhof, Weinstraße/Landschaftsstraße
12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen
Ein Angebot der Volkskulturpflege der Landeshauptstadt München (Volker D. Laturell) und des Bezirks Oberbayern.

AUGUST 1998

- Sa. 01.08. **Bruckmühl**, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 2, 10-12 Uhr
"Wir machen eine CD"
In den letzten Jahren häufen sich die Anfragen von Volksmusikgruppen, die gerne einen Tonträger (CD oder Musikkassette) erstellen wollen. Es herrscht große Unsicherheit unter den Volksmusikanten, was bei einer solchen Produktion zu beachten ist. Es geht u.a. um Auswahl von Liedern und Stücken, um Urheberfindung und Bearbeitungen. Wir bieten den Sängern und Musikanten auch in diesen Fragen Hilfe an.
(Bitte melden Sie sich wenn möglich schriftlich an mit der Angabe von Fragen.)
- Mi. 05.08. **Bruckmühl**, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 2, 17.30-21.00 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
- So. 09.08. **Ingolstadt-Hundszell**, Blasibauern-Hof (S. 6)
Ausstellung: *"Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"*
14 Uhr: Ausstellungsführung mit Ernst Schusser
17 Uhr: *"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fanderl"*
Vorführung von 2 Filmen der bekannten Volksmusiksendereihe des BR mit Sängern, Musikanten und Gesprächsgästen aus Ingolstadt und Umgebung.
- Do. 27.08. **BR 1**, Hörfunk, 19-20 Uhr, "Das oberbayerische Volksmusikmagazin" (S. 18)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 30.08. **Freising**, Schafhof, 14-15.30 Uhr

Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene

An diesem Sonntagnachmittag sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden eingeladen, die gern lustige Kinderlieder aus Oberbayern und den angrenzenden Gebieten singen wollen. In lockerer Art und Weise wollen wir gemeinsam einige Lieder unseres Heftes **"Beim Bimperlwirt - beim Bamberlwirt"** kennenlernen: Da gibt es Schnaderhüpfel für Kinder und Erwachsene, gesungene Geschichten vom "weißen Hasen" oder vom "Gickerl, des laut kraht", vom "Spatz auf dem Dach", vom "Räuberleben" und "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht". Gemeinsam wollen wir auch neue Strophen dichten! Also: **Wer traut sich? Wer macht mit?**

Eintritt frei! Unkostenbeitrag für das Liederheft DM 3,-. Bei schönem Wetter im Freien!

SEPTEMBER 1998

So. 06.09. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 13-18 Uhr - Bei jedem Wetter! -

Offenes Singen und Musizieren

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen. Die Besucher haben Gelegenheit, Volksmusik hautnah zu erleben.

Besondere Angebote:

13.30 Uhr Auftritt der Balladen- und Moritaten-sänger am Eingangsplatz.

15.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.

16.00 Uhr Wir singen im Bernödthof aus unserem Liederheft "Geht da Steg übern Bach".

17.00 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit alten und neuen Wirtshausliedern. Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (Anmeldung im Volksmusikarchiv).

Fr. 11.09. - So. 04.10., **Burghausen**, Bürgerhaus (S. 6)

Ausstellung: *"Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern"*

Mi. 16.09. **Bruckmühl**, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 2, 17.30-21.00 Uhr

Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)

Do. 17.09. **BR 1**, Hörfunk, 19-20 Uhr, "Das oberbayerische Volksmusikmagazin" (S. 18)

Fr. 25.09. **Babensham**, Pfarrheim, 20 Uhr

"Wir danken, Herr, für Deinen Segen"

Wir lernen gemeinsam geistliche Volkslieder zum Erntedank (im Volksgesang und im Chorsatz). Eingeladen sind vor allem auch Mitglieder von Kirchenchören und Freunde geistlicher Volkslieder. (Unkostenbeitrag DM 5,- für Liederheft und Singblätter.)

OKTOBER 1998

Sa. 03.10. 10 Uhr bis So. 04.10., 16 Uhr, **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum

Volksmusikwochenende: *"Aus alten und neuen Notenbüchern"* (S. 11)

Di. 13.10. Freising, Schafhof, 20 Uhr

Tanzmusik um 1900 in der Holledau

Ländler, Polka, Schottisch, Mazurka, Deutsche Dreher, Zwiefache für 2 Klarinetten aus der Handschrift der Holledauer Musikantenfamilie Steinhauser, geschrieben im April und Mai 1908. Gemeinsam singen wir an diesem Abend auch zweistimmige Lieder vom Tanz, der Liebe usw. Liederblätter dazu stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung. Öffnung ab 19.15 Uhr - Unkostenbeitrag für Musik und Liederheft DM 8,-.

Wanderausstellung über Wastl Fanderl in Landsberg a.L., Ingolstadt und Burghausen

Mit der Wanderausstellung "Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern" gibt der Bezirk Oberbayern einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und die Breitenwirkung der Arbeit von Wastl Fanderl (1915-1991), der ja auch der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern war.

Nach Seeon, Bergen, München und Berchtesgaden ist die Ausstellung in Zusammenarbeit mit örtlichen Veranstaltern im Sommer an drei weiteren Orten zu sehen: In Landsberg/Lech, Ingolstadt-Hundszell und Burghausen. Für jeden Ausstellungsort gibt es ein kostenloses Informationsfaltblatt, das die Termine und Begleitveranstaltungen im Einzelnen auflistet (bitte im Archiv anfordern).

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern

Ausstellung in **Landsberg am Lech**

Foyer im Landratsamt Landsberg am Lech (Von-Kühlmann-Str. 15, Tel. 08191/129-228)
von Mittwoch, 24. Juni 1998 (Eröffnung um 18 Uhr) bis einschließlich Montag, 6. Juli 1998
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und Donnerstag, 14 bis 17:30 Uhr

Abendöffnung mit Führung am Donnerstag, 2. Juli 1998, 18 bis 21 Uhr.
Es spielt die "Dettenschwanger Tanzmusi". Weitere Gesangs- und Instrumentalgruppen sind ganz herzlich zum Singen und Musizieren in der Ausstellung eingeladen!
Bitte melden Sie sich dazu im Landratsamt Landsberg oder im Volksmusikarchiv an!

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern

Ausstellung im Blasibauern-Hof in **Ingolstadt-Hundszell**

(Außenstelle des Stadtmuseums Ingolstadt)

12. Juli bis 6. September 1998

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, Sonn- und Feiertags 14 bis 17 Uhr,
außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung über Tel. 0841/305-1881.

Jeden Sonntag Nachmittag spielt ab 14 Uhr eine Volksmusikgruppe aus Ingolstadt.
Das Stadtmuseum bietet an jedem Sonntag um 14 Uhr Ausstellungsführungen an.

Samstag, 1. August 1998, ab 19 Uhr: ein Abend mit Liedern von Wastl Fanderl
- Zuhören, Mitsingen und Erzählen mit Wastl Biswanger -
Dazu spielt die Schrobenhausener Tanzmusi, Ltg. Rainer Maier. (Bewirtung ab 17 Uhr)

Sonntag, 9. August 1998, 14 Uhr: Ausstellungsführung mit Ernst Schusser
17 Uhr: "Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fanderl"
Vorführung von 2 Filmen mit Sängern und Musikanten aus Ingolstadt und Umgebung.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern

Ausstellung im Bürgerhaus **Burghausen**, vom 12. September bis 4. Oktober

Öffnungszeiten und Begleitveranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem Faltblatt.

Und s' Bettlweibe wollt kirifascht'n geh



1. Und s'Be-ttl-wei-we wollt ki-ri-fasch-t'n geh,
ju-che ju-che, s'Be-ttl-man-dl möcht' a mit-geh',
dei di-dl dum, a mit-geh', dei di-dl di-dl de.

2. Und s'Bettlmandl muaß dahoamat bleibm, juche, juche,
muaß Schüssel und Tella reibn, dei didl dum,
Tella reibm, dei didl didl de.
3. Wia s'Bettlweibe von da Stadt hoamkimmt, juche, juche,
fragts um de Henna gschwind, dei didl dum,
Henna gschwind, dei didl didl de.
4. Liabs Bettlweibe, i ko's ned sagn, juche, juche,
werdn wohl im Stall sei drobn, dei didl dum,
Stall sei drobn, dei didl didl de.
5. Und s'Bettlweibe nimmt an Hennatrog, juche, juche,
schlagt'n an Mo um den Kopf, dei didl dum,
um den Kopf, dei didl didl de.
6. Und s'Bettlmandl tuat an Nachbarn klagn, juche, juche,
daß eam sei Weib hat gschlagn, dei didl dum,
Weib hat gschlagn, dei didl didl de.
7. Da Nachbar sagt: Ko nix sagn, juche, juche,
hat mi de Mei erst gestern gschlagn, dei didl dum,
gestern gschlagn, dei didl didl de.

Nach einer Studioaufnahme der "Vier vom Gamsstadt" (Leo Döllerer, Bertl Witter, Wastl Fanderl und Georg Heindlmeier) beim Bayerischen Rundfunk am 18. März 1951 (BR 29783 b), Übertragung Bernhard Kohlhauf.

Walzer aus der Feldwies - für 2 Zithern und Begleitung

①

Zither 1

Zither 2

D A⁷ D

A⁷ D A⁷

1. 2.

D A⁷ D D

②

D A⁷ D

A⁷

1. 2. ③

D A⁷ D

The image shows a musical score for two zithers in F major, consisting of five systems of two staves each. The score includes various chords (A7, D, G) and first/second endings. The first ending is marked with a circled '1.' and the second ending with a circled '2.'. There are also circled numbers '2.' and '4.' above the first ending of the third system.

Diese Walzermelodien stammen im Original aus einer Tanzmelodienhandschrift der alten Musikanten von der Feldwies südlich des Chiemsees. Um 1900 wurde diese Handschrift angelegt mit vielen Walzermelodien, Polkas, Schottischen, usw. - meist für 2 Klarinetten in der Melodie. Die Blaskapelle Übersee und die Feldwieser Sängler wurden durch Tonaufnahmen des Bayerischen Rundfunks in den 50er und 60er Jahren weit über den Chiemgau hinaus bekannt. Sabine Riemer hat 4 Walzermelodien aus einer Partie in F-Dur ausgewählt (Nr. 17, 46, 71 und 34) und für 2 Zithern gesetzt. Ein neues Spielheft mit Stücken für 2 Zithern werden wir beim Volksmusikwochenende am 3./4. Oktober in Kloster Seon vorstellen.

Im Bild festgehalten - Streiflichter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern dokumentiert neben Gesangsgruppen auch das lebendige Musizieren von Tanzmusikgruppen. Den Anfang machte ein "eingsagter" Volkstanz am 17. Jan. 1998 im Trachtenheim in Weilheim mit der "Hochberghäuser Tanzmusi". Einige Stunden Musik, Tanz und Stimmung wurden in Bild und Ton festgehalten.



Vom 24.-26. April 1998 unternahm das Volksmusikarchiv eine Fahrt mit ca. 42 Teilnehmern zum Thema "Auf den Spuren von ... Albert Brosch, Augusta Bender, Elizabeth Marriage u.a. am Rande des Odenwaldes" unter anderem nach Buchen und Heidelberg. Das Foto der Teilnehmer auf der Brücke entstand anlässlich eines Spaziergangs durch das Siebenmühlental am Rande von Heidelberg. Hier wanderte auch die Engländerin Elizabeth Marriage um 1900 als Studentin mit ihren Heidelberger Freundinnen und zeichnete deren Lieder auf.

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern veranstalten vom
Samstag, 3. Okt. 1998, 10 Uhr bis **Sonntag, 4. Okt. 1998**, 16 Uhr im
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon
ein Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger unter dem Titel:

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in immer wechselnden Gruppen Lieder und Musikstücke ausprobiert und eingeübt. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** ist heuer auch ein umfangreiches Angebot für **Volksliedfreunde** vorgesehen.

Ihre **Mitarbeit** haben schon zugesagt: Reinhard Baumgartner, Wastl Biswanger, Peter Denzler, Wolfgang Forstner, Hansl Holzer, Rainer Maier, Annemarie und Hubert Meixner, Sigi Ramstötter, Günther Schatz, Anja Weyrauch und Studentinnen des Volksmusikseminars am Richard-Strauß-Konservatorium München. Organisation und Leitung: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

Notenmaterial (Aufführung Gema-frei) steht u.a. für folgende Besetzungen zur Verfügung:

- **Saitentrio**: Stücke für Zither, Hackbrett und Gitarre in Satz von Sepp Hornsteiner.
- **Saitenquintett**: Stücke für Zither, Hackbrett, Harfe, Gitarre und Baß, Bearb. Sepp Hornsteiner u.a.
- NEUES SPIELHEFT für **Zitherduo**, bearbeitet von Sabine Riemer und Helmut Scholz.
- Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka für **3 Zithern** (Begleitung ad.lib.).
- NOTENWERKSTATT: Spielkreis für verschiedene **Saiten- und Hausmusikbesetzungen**.
- NEUES SPIELHEFT für **Blockflötenquartett**, bearbeitet von Hans Bruckner.
- Musik zu religiösen Gelegenheiten für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument (Begl. ad.lib.).
- NOTENWERKSTATT: Tanzmusik der **Teisendorfer Tanzmusi** (Trompete, Klarinette, Akk., Posaune, Baß).
- NEUES SPIELHEFT für **Klarinettenmusik** (2 Klarinetten, chrom. Harmonika, Gitarre, Baß).
- NOTENWERKSTATT: Tanzmusik für **Trompete und Klarinette**, Begleitung und Baß.
- Tanzmusik der **Fischbachauer Tanzmusi** (2 Klarinetten, Posaune, Akkordeon, Gitarre, Baß).
- NOTENWERKSTATT: Die Stücke der **Berchtesgadener Saitenmusik** (Zither, Harfe, Mel.Git., Begl., Baß).
- Überlieferte und neubearbeitete Tanzmusikstücke für **Geigenmusi** (2 Geigen, Begleitung, Baß).
- **Blechbläserquartette** und **Festliche Bläsermusik** für Trompeten, Posaunen und Pauken.

Auch historische Besetzungen aus den Beständen des Volksmusikarchivs wollen wir erproben, z.B.:

- **Zithermusik aus Notenhandschriften** für 1 oder 2 Zithern und Gitarre oder Geige, Zither, Gitarre.
- **Kleine und große Blasmusikbesetzungen**, aus den Sammlungen von Hans Seidl und Otto Ebner.
- **Streich- und Salonmusik** in kleiner und großer Besetzung.

Besonders hingewiesen sei auf weitere zu diesem Wochenende fertiggestellte

- **Stücke für dörfliche Blasmusik** (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Baß).

Gesellige Lieder werden gemeinsam und vor allem zur Abendunterhaltung gesungen. Angeboten ist eine **"Alpenländische Singstunde"** mit Sigi Ramstötter, **Chorsingen mit geistlichen Volksliedern** im 4-st. gemischten Satz, im 3-st. Frauenchor oder im 4-st. Männerchor (A.u.H. Meixner). **Volkslieder im zweistimmigen Liedsatz** für Frauen und Männer.

• **Kurzinformation für Volksmusikanten:**

Ernst Schusser berichtet über Aufgaben, Bestände, Arbeiten und Angebote des Volksmusikarchivs.

Das Tagesprogramm bietet genügend Platz für Information, Erfahrungsaustausch, Abwechslung und Gespräche. Sollten Sie besondere Wünsche und Vorschläge haben, teilen Sie uns diese rechtzeitig mit.

Die Selbstbeteiligung für Übernachtung und Verpflegung beträgt DM 140,-, Ermäßigung ist möglich. Noten und Betreuung stellt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern zur Verfügung.

Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv das Einladungsschreiben an! **Anmeldeschluß ist der 14. Sept. 1998.** Ab 15. September beginnen wir mit der Versendung der Zusagen. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

"Und i und du sans brüaderli"

Schnaderhüpfli - Gstanzl - Vierzeiler für gesellige Runden



1. Und i und du sans brüa - der - li und i und du sans



lia - der - li und i und du sans ganz al - loa, wanns



Tag is gehn ma hoam, und hoam. Wanns Tag is, gehn ma hoam.

2. Du braunes Bier, du kennst mi scho!
Du bist mei Rettung in der Not!
|: Dei Gwalt reißt mi grad umadam
bald wistara, bald hott. :|
Bald wistara, bald hott.
3. Ja siebne rüber, siebne nüber,
siebne auffe, siebne ro -
geh leich ma doch dei Deandal gschwind,
de meine is net do!
4. Und wenn i auf dei Fenster geh
und laßt du mi net ei, net ei,
na klaub i a Hand voll Stoana auf
und wirf dei Fensterl ei.
5. Du wirfst ma net mei Fensterl ei,
des is viel z'hoch für di, für di,
und a dei Loaterl is vui z'kurz,
daß d' auffe kimmst zu mi.
6. Heit nacht bin i beim Göger glegn,
beim Göger auf da Strah, da Strah,
hat mir da Göger an Bußl gebn
und i an Göger a.
7. Wenn oana a stoinigs Ackerl hot
und hout an hölzan Pfluag, an Pfluag,
und hout a grantigs Weib dahoim,
na hat er z'ackern gnuag.

8. De Luft is trocken da herin,
de Gurgl brennt ganz hart, ganz hart.
Jetzt schwoam mas obi mitanand,
daß koana wos aufspart!
9. Daß koana ebba Durst muaß leidn,
drum Kellnerin, schenk ein, schenk ein!
Des braune Bier, des schmeckt uns ja,
mir wolln no hocka bleibn.
10. Aba Deandl gib dei Büchserl her,
heit gehn ma's halt in Wald, in Wald.
Dei Büchserl gfreit mi alle Tag,
weils gar so mächtig knallt.
11. Willst allaweil a Jaga sei
und traust di net in Wald, in Wald.
Du hast an Stutzen mächtig groß
und fürchst di, wenn er knallt.
12. Und wenn i schiaß, dann schiaß i fix,
und wenn i fehl, dann triff i nix,
und wenn i nix getroffen ho,
na gehts koan Mensch was o.
13. Aber mia san koane Krauterer,
mia ham de größtn Ruabn, ja Ruabn,
mia ham de scheensten Deandalen,
mia san Buam.
14. Aber de, de was vom Hoamgeh sagn,
de ham koi Sitzfleisch und koin Saft.
Aber de, de was vom Dableibn sagn,
de ham de mehra Kraft.
15. Und hoam gehn ma net, bis d'Göger krahn'n
und hoam gehn ma net bis Tog, bis Tog
und wann ma mei Alter an Arbat schafft,
no sag i: "Wann i mog!"

Kleine Auswahl (teilweise Texterneuerung) von Vierzeilern, die bei einer Hochzeitsgesellschaft 1979 in Ingolstadt auf eine hier bekannte Melodie angestimmt wurden. Die Frauen und Männer im Alter von ca. 30-70 Jahren stammten alle aus einem Dorf nahe Eichstätt und hatten sich "beim Wein" in gute Stimmung versetzt. Besondere Freude bereiteten ihnen die erotischen Texte. EBES

Schnaderhüpfel - Gstanzl - Vierzeiler

Keine andere Gattung des Volksgesangs kann heute noch soviel Lebendigkeit und aktuelle Veränderung hin auf Lebenssituationen und Singgelegenheiten aufweisen wie diese kleinen, in sich selbständigen Vierzeiler. Viele Texte und einige Melodien sind wegen ihrer Kehrreime auch für das gesellige Singen mit Vorsängern und Nachsängern geeignet. Die Texte oder Strophen sind weitestgehend veränderbar und auf aktuelle Gegebenheiten angleichbar. Selbstverständlich wollen wir auch zum Neudichten und Umgestalten auffordern, damit diese kleinen Gesänge lebendiger Teil des Volksgesangs bleiben. Eine kleine Auswahl Texte und Melodien aus ganz Oberbayern haben wir in unserem neuen Taschenliederheft "Schnaderhüpfel-Gstanzl-Vierzeiler, Heft II, Für gesellige Runden" neu zusammengestellt (vgl. Angebot S. 22/23).

Geistliche Volkslieder in oberbayerischen Kirchenchören - Der Kirchenchor Peiting

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" widmen wir seit Jahren den Kirchenchören und ihrer Arbeit in den Pfarrgemeinden große Aufmerksamkeit. Gerade auch bei den Fortbildungstagen im Bildungszentrum Rosenheim sind zahlreiche Kirchenchorleiter und -mitglieder aus ganz Oberbayern anwesend und beeinflussen mit ihren Anfragen und Wünschen unsere Angebote. Die Singblattreihen mit erneuerten geistlichen Volksliedern für verschiedene Chorbesetzungen (4st. gemischter Chor, 3st. Frauenchor, 4st. Männerchor, 2st. Gesang mit Baßstimme ad. libitum) gehen auf die verschiedenen Bedürfnisse ein.

In unserer Rubrik "Geistliche Volkslieder in oberbayerischen Kirchenchören" stellen sich in den nächsten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes einige Kirchenchöre selbst vor, die einen Bezug zu den erneuerten geistlichen Volksliedern gefunden haben. Den Anfang macht Hermann Mergler mit dem Kirchenchor Peiting, auf den wir über unsere freien Mitarbeiter Hubert und Annemarie Meixner aufmerksam geworden sind. Wir haben seinen Chor als engagierte Singgemeinschaft kennengelernt und Herrn Mergler als kompetenten, im Glauben stehenden Kirchenmusiker:

Der Kirchenchor der Marktgemeinde Peiting besteht zur Zeit aus ca. 36 Sängern und Sängerinnen. Die katholische Pfarrgemeinde St. Michael zählt etwas über 8000 Gemeindemitglieder und gehört zum Dekanat Rottenbuch. Ein Pfarrer, ein Kaplan, ein Diakon, ein hauptberuflicher Kirchenmusiker und weitere Mitarbeiter sorgen für ein reiches und bewegtes Pfarrleben.

Der Kirchenchor ist ein Teil der Gemeinde und hat die Aufgabe, die Feste und Hochfeste des Kirchenjahres musikalisch zu gestalten. Der Kinder-, Jugend- und Männerchor sowie weitere Instrumentalgruppen spielen regelmäßig bei Gottesdiensten und bei weltlichen Feiern in der Pfarrei.

Ich, Hermann Mergler, hauptberuflicher Kirchenmusiker in Peiting, erfuhr 1992 von meinem Studienkollegen Hubert Meixner, daß der Bezirk Oberbayern eine Vielzahl von geistlichen Volksliedern herausgibt. Sogleich bestellte ich diese Lieder und wählte einige für meinen Chor aus.

1993 und 1997 nahmen wir dann mit Herrn Schusser 18 geistliche Volkslieder im Chorsatz auf. Der Inhalt und die Aussage dieser Lieder sind für mich logisch und verständlich aufgebaut. Gelegentlich verändere ich den Text etwas (vgl. Chorsatz S. 15), oder ich dichte eine Strophe hinzu. Soweit die musikalisch-sprachliche Kongruenz eine Einheit bilden, klingen die Lieder alle überzeugend. Auch wähle ich bei manchen Liedern eine höhere Tonart. Trotz aller Schlichtheit dieser geistlichen Lieder vermitteln einige eine besondere Spiritualität. Diese Art der Lieder kommt der Mentalität und der Gläubigkeit der hier lebenden Menschen im Pfaffenwinkel sehr entgegen.

Das Problem der Nachwuchssorgen im Kirchenchor - vor allem mit Männerstimmen - beschäftigt auch uns. Größere Ziele und Projektarbeit können im Moment die Situation verbessern. So nehmen wir u.a. mit Herrn Schusser eine gemeinsame CD auf. Für das kommende Jahr, wenn unsere Pfarrkirche St. Michael nach der großen Renovierung wieder eingeweiht wird, werden wir mit einer neu gebildeten Peitinger Chorgemeinschaft den Messias von Händel aufführen.

Kurzbeschreibung des Ortes:

- Peiting, 730 m NN - staatlich anerkannter Erholungsort mit ca. 11.000 Einwohnern .
- Sehenswert: Pfarrkirche "St. Michael" (nur bei den Gottesdiensten geöffnet) mit frühromanischem Turm aus dem 11. Jh. - bedeutende romanische Krypta um 1200; gute Altarausstattung von F.X. Schmädl, Mitte des 18. Jh.
- Wallfahrtskirche "Maria unter der Egg" - Barockkirche der Brüder Schmuzer aus Wessobrunn .
- Dorfweiher (Gumpen) - mit zahlreichen, seltenen Vogelarten, viele Wanderwege.

Gelobt seist du, mein Herr und Gott

Satz: Hans Bruckner/Trad.

1. Ge-lobt seist du, mein Herr und Gott, all Lob und Ehr ist dein. Der
2. Ge-lobt seist du, mein Herr und Gott, durch Mond und Ster-nen-schein. Du
3. Ge-lobt seist du, mein Herr und Gott, durch uns-re Mut-ter Erd, die

Höch-ster, nur ge-büh-ren sie, du sollst ge-prie-sen
schufst sie leuch-tend, kost-bar, schön, dein Lob-preis wolln sie
Frucht und Blu-men wach-sen läßt, uns all er-hält und

sein. Im Son-nen-glanz er-sehn wir dich, sie
sein. Das Feu-er macht uns hell die Nacht, es
nährt. Durch Wind und Luft, durch Was-ser rein läßt

schenkt den Tag uns durch ihr Licht. Christ-kö-nig, Al-le-lu-ja.
zeigt uns dei-ne Stärk' und Macht. Christ-kö-nig, Al-le-lu-ja.
du die Schö-pfung wohl-ge-deihn. Christ-kö-nig, Al-le-lu-ja.

Danklied nach dem Sonnengesang des Hl. Franziskus; die Melodie ist im alten 3-st. Satz überliefert für ein Danklied der Laufener Schiffler (Slg. Schiefer/Kiem 1934). Für das Christkönigsfest hat Hermann Mergler den letzten Ruf des Liedes umgestaltet (vgl. Heft 5/1996 und Tonaufnahme der im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern herausgegebenen CD "Gelobt seist du, mein Herr und Gott").

"Wie ich trotzdem zum Bayerischen Rundfunk gekommen bin ..."

- Auf Wunsch von Ernst Schusser erzählt von Willi Großer am 14.6.1998 -

Als ob es nicht schon schwierig genug wär, über Andere zu reden, soll ich jetzt gar noch über mich selber schreiben. Und besteht doch die Gefahr, daß ich mir die letzten Chancen verbaue, wenn ich zugeb, daß ich bereits im denkwürdigen Jahr 1934 als einzigstes Kind einer oberbayerischen Mutter und eines oberpfälzischen Vaters in München das Licht der damals gar nicht weiß-blauen Welt erblickte. Nach sechs - in der Maistraße verlebten - Erdentagen bin ich mit meiner Mutter heim nach Starnberg gefahren, weil wir dort zur Bestreitung unseres Lebensunterhalts Zigarren verkaufen mußten. Eine mühsame Art des Broterwerbs, die mir bis heute verblieben ist.

Mein musikalisches Erbe hält sich ebenfalls in Grenzen. Obwohl die Oberpfälzer ansonsten recht sangesfreudig sind, konnte mir mein Vater nur wenige Gesänge aus der Überlieferung seines kleinbäuerlichen Elternhauses vererben, wie: "Mariechen saß träumend im Garten", den "Fensterstockhias" und eine Strophe des zärtlichen Liebeslieds, wo der Bursch zum Deandl sagt: "Deine Mutter ist ein altes Weib, drum haßet sie uns junge Leut". Das hat er mit besonderer Inbrunst gesungen und es muß ihn immer wieder auf's Neue ergriffen haben.



Mütterlicherseits schaute die Sache zwar etwas besser aus, denn meine, in Salzweg bei Passau gebürtige Großmutter, ist in jungen Jahren als Kellnerin zum Weber in Hanfeld gekommen und damals ist noch viel gesungen worden in den Wirtshäusern, ob musikantenfreundlich oder nicht; aber ihr Repertoire ist auch nicht über's "Elterngrab", das "Kanapee", "Zu Mantua in Banden", den "Oasiedl vo Bogn", den "arma Woaslbuaam" und "Die Mutter im Lazarett" hinausgegangen. Für mich das beeindruckendste Lied, das sie aber nicht oft gesungen hat, weil da ein anstrengender Jodler dabei ist, war die "Einladung auf d'Alm", wo es heißt: "Wenn drunten dir 's Herz woant vor Jammer und Weh, steig auffi auf d'Alma, steig auffi auf d'Höh". Vielleicht hat sie mir gerade damit die Liebe zum alpenländischen Volkslied in's Herz gepflanzt.

Ich verspürte auch bald den Drang zum Erlernen des Zitherspiels, mußte mich aber mangels eines Instruments mit einem Klavier anfreunden. Bei den damaligen Wohnverhältnissen war halt so ein Möbel auch ohne "Kompensation" mit Eiern, Fleisch und Schmalz noch zu ergattern. Nach drei Jahren quälender Übungsstunden für meine Musikpädagogin, erklärte diese meiner Mutter, daß ich zumindest musikalisch ein hoffnungsloser Fall wäre und sie in Zukunft leider auf das Honorar für meine Klavierstunden verzichten müsse.

Nach dieser Freisprechung verblieb mir nur noch die alljährliche Angst auf das Vorsingen in der Schule. Singen konnte ich nämlich auch nicht, was sich heute noch durch einen konstanten Vierer im Zeugnis nachweisen läßt.

Und dann kam im August 1947 der Kiem Pauli zum großen "Oberbayerischen Sängertreffen" nach Starnberg. Rein zufällig bin ich in die Veranstaltung hinein, und "volksmusikdamisch", wie mein Vater gesagt hat, wieder herausgekommen. Wo immer von da an in unserer Gegend Sänger und Musi-

kanten zusammen gekommen sind, mußte ich dabei sein. In den Radio bin ich schier hineingeschlossen, wenn - wöchentlich zweimal - die abendliche Volksmusik-Viertelstunde gekommen ist und in der Jugendgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins habe ich mit meinen Tanzkünsten die Vorplattler zur Verzweiflung gebracht. Mein kühnster Wunschtraum aber war, bei einem "Heimatabend" - wie man damals auch die guten volkskulturellen Veranstaltungen genannt hat - "ansagen" zu dürfen. Und weil es bis dahin kein Anderer getan hat, hab ich mich mit sechzehn Jahren selber "entdeckt" und mit den Buam und Madln der Starnberger Trachtenjugend einen zünftigen "Kirta-Nachmittag" veranstaltet. "Gsunga, tanzt und gspielt" haben wir ihn überschrieben und ich hab dazu Gedichte und Gschichtln unserer Altmeister der bayrischen Mundartdichtung aufgesagt, und die Geister, die ich rief, bin ich bis heute nicht mehr losgeworden. Weil aber damals, anfangs der fuchziger Jahre noch kaum einer ein Auto hatte, zogen sich die "Heimatabende" oftmals bis zum Frühzug hin und ich konnte dabei nächtelang das "Ottobrunner Hackbrett-Trio" bewundern, das bei uns im Huosigau Vorbild für die heranwachsenden Volksmusikanten war. Bald hab ich mit einem geschmuggelten "Bandzauner-Hackbrett" auch dazugehört und das "Starnberger Hackbrett-Trio" wurde mithin ein Späterfolg meiner einstigen Klavierlehrerin.

Landauf, landab durften wir - mangels Konkurrenz - damals spielen und ich hab dazu geredet, was mir im jugendlichen Überschwang eingefallen ist. Und dabei kam es nun zu den ersten Berührungen mit dem BR und dem ORF. Im "Salzburger" hat sich Willi Steiner und im Bayerischen Rundfunk Hans Seidl und später Karl List um unsere musikalischen Künste bemüht, - zu reden hat es für mich noch nichts gegeben, das besorgten damals ausschließlich die Stationssprecher, die - sicher zu ihrem eigenen Leidwesen - mit den mundartlichen Ausdrücken oftmals ihre Schwierigkeiten hatten.



Josephi-Singen in Andechs 1953 - Sprecher: Willi Großer, der Starnberger Dreigesang mit Hans Zellner, Zitherbegleitung Hans Reichl

Erst später erkannte man, daß regionale Sprecher gerade Volksmusiksendungen einen besonderen Reiz verleihen können. So wagte Alfred Artmeier den Versuch und übertrug mir am Faschingsdienstag 1973 die erste eigenständige Sendung und war offenbar nicht ganz enttäuscht, weil er mich von da weg in Abständen bei verschiedensten Gelegenheiten immer wieder eingesetzt hat.

Die zunehmende Beschäftigung mit volkskulturellen Dingen hat sich dann - nicht zuletzt durch einen Anstoß vom Fanderl Wastl - bei mir auch beruflich ausgewirkt. Dank der Bereitwilligkeit und des Einfühlungsvermögens meiner Frau konnte ich meinem Tabakladen eine "Volkskunst-Abteilung" angliedern, die mir zusätzlich heute noch ermöglicht, so manches Anliegen, das mich in meiner Eigenschaft als Kreisheimatpfleger (seit 1981) bewegt, an den Mann, bzw. an die Frau zu bringen.

Große Freude hat es mir bereitet, als ich vor gut 13 Jahren neben Hedi Heres mit der Gestaltung der Volksmusik-Wunschsendung betraut wurde. Hier sind es vor allem die direkten Kontakte zu den Hörern, die immer wieder neuen Herausforderungen durch unsere "Kunden", die jede Sendung zum Erlebnis werden lassen.

So bin ich Fritz Mayr, dem jetzigen "Chef der Abteilung Volksmusik" von Herzen dankbar, daß es mir - manch freundlichen Hörerbriefen nach zu schließen - immer noch vergönnt ist, in Verbindung mit unseren prächtigen Sängern und Musikanten den Hörern des BR Freude bereiten zu können.

Programmorschau auf das "Oberbayerische Volksmusikmagazin" im BR

An einem Donnerstag im Monat bringt Ernst Schusser "live" in der abendlichen Volksmusiksendung das "Oberbayerische Volksmusikmagazin" mit Schlaglichtern aus der Vergangenheit und Gegenwart. Da gibt es viel Musik und Gesang zu hören, dazu eine "historische" Aufnahme im "Raritätenckerl", ein Kinderlied, Veranstaltungshinweise und Ankündigungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern und manchmal auch ein "Volksmusikrätsel" mit interessanten Preisen.

Die nächsten Termine für das "Oberbayerische Volksmusikmagazin" im Programm Bayern 1 Hörfunk sind:

- Donnerstag, 16. Juli 1998
- Donnerstag, 27. August 1998
- Donnerstag, 17. September 1998, jeweils von 19.05 Uhr bis ca. 19.55 Uhr.

Im "Oberbayerischen Volksmusikmagazin" findet sich auch der Beitrag "Aus dem Volksmusikarchiv" wieder, in dem Eva Bruckner ca. 15 Minuten über ein ausgewähltes Thema aus unserer vielfältigen Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern berichtet.

Folgende Themen sind vorgesehen:

am 16.07.1998: **Eine Musikantenhandschrift aus Kirchdorf a.H., begonnen 1839**

Die Tanzmusikaufzeichnungen eines oberbayerischen Musikanten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in historischen Klängen und Neubearbeitungen für Zithertrio in der heutigen Volksmusikpflege.



am 27.08.1998: **"Alpenrosen"**

Neue Tonaufnahmen von Gebirgsliedern aus der prachtvollen alten Liederhandschrift des Malers M. Rietzl von ca. 1840 aus Grassau im Chiemgau mit verschiedenen Sängern aus Oberbayern und Salzburg.

am 17.09.1998: **"Geistliche Lieder zum Erntedank"**

Oberbayerische Kirchenchöre und Gesangsgruppen singen erneuerte geistliche Volkslieder in Aufnahmen des Volksmusikarchivs.

"Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" - Eine Sendereihe des Bayerischen Rundfunks zusammen mit dem Bezirk Oberbayern

Nicht wie angekündigt in Grabenstätt, sondern beim Schreinerwirt in Kleinhartpenning bei Holzkirchen fand die letzte Live-Übertragung aus der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" statt. Seit 1988 hatte die Oberbayernredaktion und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gemeinsam diese Sendungen gestaltet, in denen historische und gegenwärtige Klangformen des Volksgesangs und der Instrumentalmusik zu Gehör gebracht wurden. Viele alte Lieder und Besetzungen wurden von heutigen Sängern und Musikanten neu für die Sendung eingeübt - einiges war durchaus spektakulär zu hören - manches ist sicher hängen geblieben und hat das heutige Musizieren und Singen beeinflusst. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat Quellenhefte mit den gespielten Noten für die heutigen Musikanten herausgegeben.

Für dieses überaus positive und interessante Zusammenwirken von Bayerischem Rundfunk und Bezirk Oberbayern bei der Darstellung der regionalen Musikkultur und der Volksmusik in Oberbayern möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Musikanten, Sängern, dem Moderator und den Mitarbeitern des BR bedanken. Ein genauer Bericht folgt in einer späteren Ausgabe. ES.

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind:

Radio Charivari Rosenheim - Sonntag, 10-10.45 Uhr und Mittwoch, 18-18.45 Uhr;

Radio Chiemgau - Dienstag, 19 Uhr; *Radio Untersberg* - Sonntag, 12 Uhr; *Radio ISW* - Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

Woche 12.7.1998 Eva Bruckner: "I bitt di, geh Franzl, schau mi nimmer o". Streitgespräche und Wechselgesänge im Volkslied, u.a. aus der Sammlung des Kiem Pauli.

Woche 26.7.1998 Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs im Kloster Seeon: Einige Beispiele aus der großen Vielfalt der aufgenommenen Lieder und Stücke sind zu hören.

Woche 9.8.1998 Unser Gast im Studio: Wolfgang Forstner, Klarinettist bei der Rosenheimer Tanzmusik, erzählt über seine Liebe zur Volksmusik und spielt, was ihm gefällt.

Woche 23.8.1998 Unser Gast im Studio: Jakob Irrgang von Weisham erzählt über den traditionellen Kirscht von Hittenkirchen am Bartholomäustag.

Woche 30.8.1998 Moritaten, Balladen und gesellige Wirtshauslieder, dazu Blasmusik und Tanzmusik - ein buntes Programm, zusammengestellt auch nach dem Wunsch der Hörer.

Woche 13.9.1998 Eva Bruckner bringt Lieder von einer neuen CD des Volksmusikarchives mit dem Titel "Alpenrosen" (Tonaufnahmen einer Liederhandschrift aus Grassau).

Woche 27.9.1998 Von Berchtesgaden bis Eichstätt und Burghausen bis Steingaden: Über unsere Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.

AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF - AUFRUF

In unserer Volksmusiksendung "Lost's no grad de Spuileit o" möchten wir verstärkt Gesangs- und Musikgruppen aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting und Mühldorf einsetzen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet nun die Möglichkeit, Tonaufnahmen für Dokumentations- und Sendezwecke zu erstellen. Interessierte Sänger und Musikanten wenden sich bitte schriftlich an das Volksmusikarchiv (83052 Bruckmühl) und stellen sich kurz mit Angaben zu Mitsängern/Mitspielern, Besetzung und Repertoire vor. ES.

Wildschützen-Polka für Geigenmusi

Violine 1

Violine 2

①

G D7

G C G

D7 G C

G D7 G D7 G

②

A7 D A7

D A7 D

D.C. 1. Teil, dann Trio

G D A⁷ D

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

C G⁷

C G⁷

1. 2.

C G⁷ C C G⁷ C

Melodieüberlieferung: Die Triomelodie ist eine im Chiemgau, Rupertiwinkel und Salzburger Land verbreitete Vierzeilerweise. Der 1. Teil geht auf ein Wildschützenlied zurück, das vor allem in Miesbach, im Oberland und im Leitzachtal gesungen wird. Die 1. Strophe lautet:

"Hab di scho dasehng, bist im Kammerl gwen
bei der Meinigen und hast di gfreut.
Werd de Zeit scho kemma, wo ma Zwiesprach nehma,
wo da d'Knia so schnaggln, daß's di reut."

Bezirk Oberbayern: "Aufs Tanzn bin i ganga" - Tanzlieder. München 1988. Nr. 54.

Vorliegende Bearbeitung: Mit der "Inntaler Klarinettenmusik" haben wir schon Ende der 70er Jahre diese flotte Polka gespielt. Die Tänzerinnen und Tänzer haben gerne den Text des 1. Teiles mitgesungen. Bei besonders ausgelassener Stimmung wurde auch auf die Triomelodie mit Jodlersilben gesungen. Gestaltung und Neufassung für 2 Geigen, ES 1979/1995. (Aus dem NEUEN Spielheft "GEIGENMUSI", siehe S. 22/23.)

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter DM 10,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft Nr. 10.

Geigenmusi

21 Tanzmelodien aus Oberbayern für 2 Geigen und Begleitung (Marsch, Rheinländer, Schottisch, Polka, Boarisch, Zwiefach, Hüatamadl, Siebenschritt, Mazurka, Landler, Halbwalzer und Walzer).

1998, DIN A 4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Singblätter für dreistimmigen Frauenchor oder für versierten Dreigesang zur Hochzeitsfeier:

6017 O Herr, nimm unsre Hände und führe uns (Melodie Friedrich Silcher, Text neugestaltet)

6018 Gedenket, liebe Herzen zwei, den Ehstand ihr antret' (aus Payerbach/Niederösterreich)

6020 Wohlauf, liebe Ehleut, so fanget nun an (Sammlung Vinzenz Maria Süß, Salzburg)

Selbstkostenpreis je Blatt DM 0,50, Kopieren erlaubt.

Münchner Liederbogen

Nr. 1 "Es reiten drei Reiter zu München hinaus" (Geselliges Singen in der Ludwigsvorstadt).

Nr. 2 "Kann's denn was Schönres geben als schwere Reiter" (Geselliges Singen in Schwabing).

Nr. 3 "Mei Schatz is a Reiter, a Reiter muß' sein" (Geselliges Singen in Steinhausen).

Nr. 4 "Das Jagen, das ist ja mein Leben" (Geselliges Singen in Fürstenried).

Nr. 5 "Znachst bin i spat ausseganga". Lieder der 30er Jahre aufgeschrieben in der Holledau.

Nr. 6 "Am Sonntag, i woäß no wia heut" (Geselliges Singen in Milbertshofen).

Nr. 7 "Stad, stad, daß di net draht". Gesänge um Wirtshaus, Bier und Bock (Singen im Union-Bräu).

Nr. 8 "Mir san vom Waldlerland". Lieder und Gesänge der Bayerwäldler in Mü. (Bayerwaldhaus).

Nr. 9 "Jucheirassassa, weil ma's Lebn no ham". Lieder um Kirchweih und Wirtshaus (Mü.-Aubing).

Nr. 10 "Solang der alte Peter" (Geselliges Singen im Alten Hackerhaus).

Nr. 11 "An der böhmischen Grenz". Lieder und Zwiefache aus der Oberpfalz (Bayerwaldhaus).

Nr. 12 "Am Land heraußt gfreuts mi gar nimma". Lieder vom Bauernleben (Feldmoching).

12 Liederbögen zu geselligen Singen in München in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München, Abt. Volkskulturpflege, (Leitung: Volker D. Laturell) von 1991-1995. Lieder aus der Überlieferung in München und den angrenzenden und einflußreichen Landschaften, Bierlieder, Balladen und erzählende Lieder, historische Lieder, Wirtshaus- und Tanzbodenlieder usw.

Format DIN A 5, unterschiedliche Seitenzahl, 2-st. Lieder, Selbstkostenpreis je Bogen DM 1,50.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Die Fahrt "Auf den Spuren von ..." soll den an Volksmusik und Volkslied interessierten Oberbayern einen Blick über die heimatlichen Grenzen hinaus ermöglichen, um somit die eigene Volksmusik besser einordnen und gewichten zu können.

Zur vorläufig letzten Fahrt dieser Reihe im April 1998 sind folgende 2 Dokumentationen entstanden:

Auf den Spuren von Augusta Bender und Elizabeth Marriage am Rande des Odenwaldes

mit Beiträgen von Otto Holzapfel, Georg Fischer, Ursula Perkow und Ernst Schusser. Augusta Bender und Elizabeth Marriage veröffentlichten 1902 unter zwei verschiedenen Sichtweisen ihre Volksliedaufzeichnungen. (272 Seiten)

Auf den Spuren des Volksliedsammlers Albert Brosch

Materialien und Hinweise zum Verständnis eines außergewöhnlichen Lebenswerkes, zusammengestellt anlässlich eines Besuches der Sammlung Brosch im Bezirksmuseum Buchen, mit Beiträgen von Helmut Brosch, Gerlinde Trunk und Hans Wessels, bearbeitet von Otto Holzapfel und Ernst Schusser. (239 Seiten)

1998, Format 17 cm x 24 cm, Selbstkostenpreis pro Dokumentation DM 20,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Schnaderhüpfli, Gstanzl, Vierzeiler II - für gesellige Runden

Vom Zillertal aussa, I steig an Gamsberg nauf, Und i und du sans brüaderli, Bärnfelser Lumpenlied, Die ratschatn Leut, Da Bauer hot d'Bäurin ghaut, Sechs sölla Buam, Leitl müaßts lustig sei, Mir san frische Holzer.

1998, DIN A 6, 24 Seiten, Selbstkostenpreis DM 2,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur. Band 7.

Überlieferte Volksmusik aus Rosenheim

Darstellung von regional überlieferter Volksmusik und ihrer bewußten Pflege in einem städtischen Zentrum. Einige Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart.

1997, Format DIN A 4, 271 Seiten, zahlreiche Bilder- und Notenbeispiele, Selbstkostenpreis DM 25,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Steingadener Tanzmusik

Tanzweisen aus alter und neuer Zeit, zusammengetragen und eingerichtet von Gerhard Klein, Steingaden, mit einem Vorwort von Wolfgang Scheck. 34 Stücke in 4 Stimmheften für Klarinette I in B, Klarinette II in B, Trompete in B und Harmonika/Begleitung in C.

1991, Querformat 24 cm x 16,8 cm, Selbstkostenpreis DM 20,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 7.

"Spielmusik für Saitenquintett" - Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, Baß (oder andere Instrumente).

15 Tanzweisen, Märsche und besinnliche Spielstücke in Sätzen von Sepp Hornsteiner und seinen Schülern am Richard-Strauss-Konservatorium (Otto Dufter, Sabine Mark, Judith Geißler, Brigitte Buckl)

1997, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-. (Kopieren für Eigengebrauch erlaubt.)

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt?

- Unser Artikel mit dem Titel "Volksmusik und Urheberrecht - Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik" im letzten Mitteilungsblatt (1/98, S. 10/11) ist auf sehr großes Interesse gestoßen. Wir haben - trotz aller Brisanz und Gegenwartsbezogenheit des Themas - nicht gedacht, daß bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich aktiv mit Volkslied und Volksmusik in Oberbayern beschäftigen, ein solcher Widerhall möglich wäre. Auch viele schöpferisch tätige Volksmusikanten und Sänger, die ihre Werke nicht der GEMA zur Verwertung der Aufführungsrechte überlassen wollen, haben unsere Initiative begrüßt - so daß wir in den nächsten 2-3 Jahren mit einem riesigen Berg an Arbeiten zur Urheberrechtsdokumentation zu rechnen haben.

Die GEMA sieht sich mit Schreiben vom 18.5.98 nicht in der Lage, Listen mit den von ihren Mitgliedern angemeldeten Werken aus dem Bereich der Volksmusik zu veröffentlichen. Neben technisch-dokumentarischen Gründen hat Dr. Brandhorst vom Musikdienst der GEMA folgende Argumente gegen eine Offenlegung der Anmeldungen angeführt: *"... Zu beachten ist auch, daß Urheber unter Umständen aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht wünschen, daß Listen ihrer Werke veröffentlicht werden. Bei Veröffentlichung einer derartigen Liste könnte es überdies dazu kommen, daß die Werke von GEMA-Mitgliedern bewußt und gezielt nicht mehr zur Aufführung gelangen, was selbstverständlich nicht im Interesse der Urheber liegen kann. ..."*

Für mich stellt sich bei dieser Argumentation die Frage, wieweit der Datenschutz gehen darf und wann hier der Gebraucher- oder der Verbraucherschutz beginnt. Andererseits könnten meines Erachtens die Volksmusikanten unter den GEMA-Mitgliedern sicherer zu den erwarteten Tantiemen kommen, wenn die Sänger, Musikanten und Veranstalter genauere Angaben zum Bereich der von der GEMA verwerteten Volksmusik hätten. Das Volksmusikarchiv jedenfalls wird sich bemühen, in den nächsten Monaten und Jahren Aufstellungen mit überlieferten, neu bearbeiteten oder neugeschaffenen Liedern und Stücken aus dem Bereich der Volksmusik zu erarbeiten, deren Aufführung GEMA-frei ist. ES.

Terminvorschau auf größere Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege:

- Samstag, 21. November 1998, 9-17 Uhr, Rosenheim, Bildungszentrum (Pettenkoflerstraße 5)
Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"
zum Thema "Lieder zur Gestaltung der Adventszeit, der Christmette und des Weihnachtsfestes"
(für Chor, Gesangsgruppen und Volksgesang).
- Freitag, 15. Januar 1999, 18 Uhr bis Sonntag, 17. Januar 1999, Mittag, Kloster Seeon
Wochenende: Historische Volkslieder in Oberbayern und darüber hinaus.
Mit Kurzreferaten und viel praktischem Singen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.** Diese Ausgabe umfaßt den Zeitraum Ende Juni 98 bis Anfang Oktober 98. Die nächste Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint Anfang Oktober 1998.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Mitarbeit: Eva Bruckner, Helmut Scholz und Margit Schusser
Herausgeber: **Bezirk Oberbayern, Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 4mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
